

DAS ZAHNKONZEPT

Weinheim • Ladenburg • Akademie

Das Patientenmagazin aus unserer Praxisklinik



Zeit für feste Zähne

Ein guter Grund für Implantate





Zahngesundheit in Expertenhand

Wir sorgen für Ihr schönstes Lächeln: Gerade wenn es um kostenintensive Behandlungen und Versorgungen geht, sollten Sie kein Risiko eingehen und Ihre Behandlung in die besten Hände legen. Schließlich geht es um nichts Geringeres als Ihre nachhaltige Zahngesundheit.

Umfangreiche Therapien, Implantate und hochwertiger Zahnersatz können schnell das Portemonnaie belasten – einige Patienten ziehen daher leider immer noch eine scheinbar günstigere Behandlung im Ausland in Betracht. Es ist aber zu kurz gedacht, bei der grenzüberschreitenden

Versorgung einfach nur den Kostenfaktor zu betrachten. Denn bei auftretenden Problemen, Komplikationen oder Mängeln am Zahnersatz haftet nur die behandelnde Praxis und muss entsprechend für Nachbesserungen Sorge tragen. Fehler, die bei einer Behandlung im Ausland auftreten, dürfen wir aus Gewährleistungsgründen nicht korrigieren, betroffene Patienten beginnen wieder bei null.

Eine einzigartige Expertise

Gehen Sie kein Risiko ein und legen Sie Ihre Zahngesundheit von Anfang an in die besten Hände: Wir haben uns kompromisslos einer Zahnheilkunde auf höchstem Niveau verschrieben, um Ihnen jederzeit eine bestmögliche, individuelle Versorgung zu bieten und optimale Ergebnisse zu erzielen. Darum ist bei uns jeder ein anerkannter Experte auf seinem Fachgebiet – unsere außergewöhnliche Kompetenz und Expertise in Form von Masterqualifikationen, Spezialisierungen, Auszeichnungen und Zertifizierungen unter einem Dach ist in Deutschland tatsächlich einmalig.

Wir sind Ihr verlässlicher Partner

Gemeinsam finden wir für Ihr Problem genau die Lösung, die für Sie am passendsten ist. Und dabei haben wir nicht nur die medizinischen Aspekte, sondern immer auch Ihre finanziellen Möglichkeiten im Blick: Mit kostenschonenden Alternativen realisieren wir gesunde und schöne Zähne auch für kleine Budgets. Oder bieten Ihnen mit unserem Abrechnungsdienstleister PVS den nöti-

gen Spielraum, sich für eine hochwertige Versorgung zu entscheiden: Sprechen Sie uns an, wenn Sie mehr über die Möglichkeit der Teilzahlung wissen möchten – bis zum 31.12.2022 abgeschlossene Verträge sind bei einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten sogar komplett zinsfrei. ●



Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

bei uns können Sie das gute Gefühl erleben, immer bestmöglich versorgt zu sein. Ob Zahnerhalt, Vorsorge oder hochwertiger Zahnersatz – wir setzen unsere geballte Expertise ein, um Ihnen mit umfassenden Leistungen und vielfältigen Möglichkeiten eine optimale zahnmedizinische Rundumversorgung nach dem aktuellsten Stand der Wissenschaft zu garantieren. Überzeugen Sie sich doch einfach selbst – wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch!

Herzlichst, Ihr

Dr. Joachim Beck-Mußotter

Garantiert die beste Qualität!

Wir bürgen für unsere zahntechnischen Arbeiten: Ob Inlay, Krone oder eine komplette Gebiss-Sanierung – Zahnersatz wird ausnahmslos aus vertraglichen, hochwertigen und haltbaren Materialien in unserem volldigitalisierten hauseigenen Praxislabor hergestellt. Wir kooperieren nur mit den besten Herstellern und Industriepartnern, damit jede Restauration optisch und funktional höchste Ansprüche erfüllt – und das für eine lange Zeit. Für diese Qualität bekommen Sie von uns nicht nur die gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistung von zwei Jahren: Patienten, die regelmäßig ihre Kontrolltermine und die Individualprophylaxe bei uns wahrnehmen, haben nach unseren Garantiebedingungen FÜNF JAHRE GARANTIE auf unseren Zahnersatz. ●



Enge Verzahnung für perfekten Ersatz

Mit uns zeigen Sie Zähne! Wie ein eingespieltes Team mit Spezialwissen, moderner Technik und Handwerkskunst dafür sorgt, dass Zahnersatz optisch und funktionell höchsten Ansprüchen gerecht wird, erklärt Frank Werner-Hesse, Leiter unseres Praxislabors.

Gerade beim Thema Zahnersatz sind viele Aspekte zu berücksichtigen. Wie finden Sie genau die richtige Lösung für den einzelnen Patienten? Oft haben Patienten gar keine Vorstellungen – an der Stelle können wir Ängste nehmen. Unser Ziel ist es, mit dem Pati-

enten den für ihn optimalen Zahnersatz zu finden. Und darum müssen wir zunächst herausfinden und vor allem verstehen, was der Patient will und braucht.

Die digitalen Technologien entwickeln sich unaufhaltsam weiter. Wie hilfreich sind sie in diesem Kontext?

Ein großer Vorteil der Digitalisierung ist, dass Ergebnisse sicherer und vorhersehbarer werden. Mit moderner Computertechnik können wir beispielsweise ästhetisch-funktionale Behandlungen simulieren und Patienten zeigen, wie das Wunschlächeln am Ende aussehen wird. Außerdem können wir in vielen Fällen noch schneller arbeiten – volldigitalisierte Prozessketten ermöglichen absolut präzisen Zahnersatz in nur einer Sitzung: Vom angenehmen digitalen Scan mithilfe moderner Intraoral-Scanner anstelle klassischer Abdrücke über die Gestaltung und Konstruktion am Computer bis zur Fertigung in der Fräseinheit werden dabei alle erforderlichen Daten komplett digital erfasst, verarbeitet und gesteuert.

Aus virtuellen Daten entsteht Zahnersatz – das klingt ein wenig nach Science-Fiction.

Stimmt, aber die rasante Entwicklung macht noch viel mehr möglich: Der 3-D-Druck eröffnet völlig neue Dimensionen, da fast jede Form leicht umsetzbar ist: In kürzester Zeit können wir Produkte mit hoher Präzision drucken, zum Beispiel Bohrschablonen für die navigierte Implantologie, Kiefermodelle, Provisoren oder Knirscherschienen.

Ist die Zahntechnik bei so viel Hightech eigentlich noch ein Handwerk?

Digitale Verfahren sind aus unserem Laboralltag nicht mehr wegzudenken. Aber für mich ist das keine Frage von Entweder-oder, sondern von Sowohl-als-auch: Innovative Techniken ermöglichen zwar millimetergenaue Konstruktionen, doch guter Zahnersatz ist nicht allein eine Frage der digitalen Planung. Und darum gehen wir hier auch keine Kompromisse ein und verbinden digitale Hightech-Prozesse immer mit klassischem Handwerk und jeder Menge Know-how.

Was kann Technik nicht ersetzen?

Anspruchsvoller Zahnersatz braucht auch das menschliche Auge für das individuelle Feintuning, ein Gespür für die ästhetischen Zusammenhänge und vor allem ein Verständnis für die Wechselwirkungen von Zähnen, Kiefer und Körper. Denn nachhaltige Zahnersatzlösungen sollen natürlich gut aussehen, aber sie müssen vor allem auch natürlich funktionieren. Das bedeutet, dass sie den Patienten nicht beim Sprechen oder Essen behindern dürfen. Unser Anspruch ist es, perfekte Ergebnisse zu realisieren. Und darum beginnt unsere Arbeit auch nicht erst im Labor, sondern schon weit im Vorfeld: Bei jeder zahn-technischen Versorgung sind wir von Anfang an beratend in den Planungsprozess eingebunden und begleiten Patienten von der ersten Anprobe über die individuellen Anpassungen bis zur finalen Anfertigung auf dem Weg zu ihrem neuen Lächeln. ●



Im Fokus:
Ein guter Grund für Implantate



Ein Lifting für den Kieferknochen

Wer schon mal ein Bild aufgehängt hat, kennt das Problem: In einer hohlen Wand will einfach kein Dübel halten. Ganz ähnlich ist das auch bei Implantaten im Oberkiefer, wenn sich die Knochen- substanz durch fehlende Zähne zurückgebildet hat. Mit speziellen Methoden können wir dort das Knochenangebot stärken und gezielt wieder aufbauen.

Im Oberkiefer ist eine Implanta- tion oft eine besondere Heraus- forderung: Denn die Knochenplatte am Boden der Kieferhöhle, in der die Zähne verankert sind, ist ohnehin schon nicht sehr dick. Durch natürliche Alte- rungsprozesse und fehlende Zähne ver- liert sie zudem weiter an Volumen und die Kieferhöhle vergrößert sich. Damit ein Implantat genügend Halt findet, muss diese Knochenplatte, der sogenannte Sinusboden, in vielen Fällen erst verstärkt werden. Eine der sichersten Methoden zum Knochenaufbau im Oberkiefer ist der Sinuslift. Wenn nur wenig Knochen

wiederaufgebaut werden muss und es die anatomischen Voraussetzungen zulas- sen, wenden wir den internen Sinuslift an – ein minimalinvasiver Eingriff, der für den Patienten kaum mit postoperativen Beschwerden verbunden ist. Dabei wird unter lokaler Betäubung genau an der Stelle, wo der verlorene Zahn im Ober- kiefer saß, ein Loch durch den Knochen gebohrt, um Zugang zur darüber lie- genden Kieferhöhlenbodenschleimhaut zu bekommen. Diese wird im nächsten Schritt vorsichtig durch das Loch von innen angehoben und der entstandene Hohlraum mit Ersatzmaterial aufgefüllt.

In der Regel wird anschließend direkt das Implantat gesetzt. Nach etwa drei bis sechs Monaten ist die künstliche Wurzel fest mit dem umgebenden Knochen ver- wachsen und kann mit feststehendem Zahnersatz versorgt werden, um die Lücke dauerhaft zu schließen. Bei größe- ren Defekten des Knochens kommt der externe Sinuslift zum Einsatz. Bei dieser etwas aufwendigeren chirurgischen Variante wird die Kieferhöhlenboden- schleimhaut über ein seitliches Fenster im Oberkieferknochen angehoben und verstärkt. Gerne beraten wir Sie, welche Methode bei Ihnen erforderlich ist. ●

Ein solides Fundament für feste Zähne

Auch wenn sich der Kieferknochen abgebaut hat, können wir dem Wunsch nach hochwertigem festsitzen- dem Zahnersatz auf Implantaten in den meisten Fällen nachkommen. Wie, das erklärt Dr. med. dent. Joachim Beck-Mußotter (Master of Science in Oral Implantology), der auch 2022 wieder von „Fokus Gesundheit“ als einer der besten Spezialisten für Implantologie ausgezeichnet wurde.

Dr. Beck-Mußotter, wie können Sie helfen, wenn die Knochensubstanz für Implantate nicht ausreicht?

Da haben wir einige Möglichkeiten. Im Gegensatz zu Zähnen haben Knochen den großen Vorteil, dass sie in der Lage sind, sich zu regenerieren. Dazu brau- chen sie allerdings unsere Hilfe: Sie müssen in einem geschützten Umfeld zum Wachstum angeregt werden. Diese Unterstützung leisten wir mit den ver- schiedenen Methoden des Knochenauf- baus, auch Augmentation genannt.

Wie ist der Ablauf, wenn Knochen für Zahnersatz aufgebaut werden soll?

Zunächst ist es wichtig, dass wir uns einen umfassenden Überblick über den Status quo verschaffen. Mit digitalen Röntgen- aufnahmen und der dreidimensionalen Volumetomografie (DVT) verschaffen wir uns einen präzisen Überblick über die Knochendichte, den Gewebezustand und den genauen Verlauf von Wurzeln und Blutgefäßen. Auf Basis der erhobe- nen Daten planen wir, welche Maßnah-

men möglich und notwendig sind – und welche Herangehensweise den größten Erfolg verspricht. Dann besprechen wir mit unseren Patienten ihre individuellen Möglichkeiten.

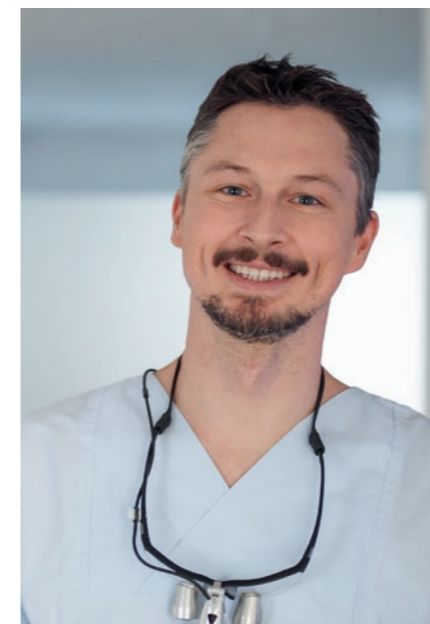
Welche Möglichkeiten zum Knochen- aufbau sind das in der Regel?

Es kommt immer darauf an, ob es sich um den Ober- oder Unterkiefer handelt und auf das Ausmaß des Knochenabbaus. Bei kleineren Defekten füllen wir die betroffene Stelle mit Knochenmehl oder -spänen auf und legen eine Membran herum, damit sich der Knochen unge- stört nachwachsen kann. Im Oberkiefer haben wir es häufiger mit aufwendigeren Aufbaumaßnahmen zu tun. Dort sind die zahntragenden Knochenschichten naturgemäß sehr dünn. Verschiedene Faktoren sorgen im Laufe der Zeit dafür, dass sich die Substanz abbaut und nicht mehr zum Setzen von Implantaten aus- reicht. Hier erreichen wir mit der Sinuslift- Methode gute Erfolge. In manchen Fällen ist nicht die mangelnde Knochenhöhe

das Problem, sondern die Knochenbreite. Ist der Kieferkamm zu schmal, verschaf- fen wir dem Implantat mit dem Bone- Spreading den nötigen Platz, in dem wir den Kieferknochen in einem kleinen Eingriff behutsam auseinanderdrücken und die Einsatzstelle mit Knochen oder Ersatzmaterial auffüllen.

Gutes Stichwort: Welche Materialien kommen beim Aufbau zum Einsatz?

Für den Knochenaufbau nutzen wir eige- nen Knochen oder Ersatzmaterial. Ideal ist körpereigener Knochen, denn der ist im eigenen System erprobt. Die Gefahr, dass er abgestoßen wird, geht gegen null. Außerdem stehen uns mittlerweile auch synthetisch hergestellte Ersatzmaterialien zur Verfügung, die dem menschlichen Knochen in ihrer Zusammensetzung sehr ähnlich sind. Um langfristig tragfä- hige Ergebnisse zu erzielen, können wir diese Knochenersatzmaterialien durch spezielle PRF-Verfahren mit Eigenblut biologisieren und dadurch eine ideale Einheilung forcieren. ●



Wenn der Knochen abbaut

Die Ursachen für Knochenschwund im Kieferbereich sind vielfältig. Sie reichen von fehlenden Zähnen über schlechtsitzenden Zahnersatz bis hin zu Erkrankungen wie Osteoporose.

Kieferknochen brauchen das richtige Maß an Druck, um kräftig und wider- standsfähig zu bleiben. In einem voll- ständigen Gebiss sorgt der Kaudruck für eine gleichmäßige Belastung – fehlen aber Zähne, verliert der darunter lie- gende Knochen an Dichte und bildet sich langsam zurück, weil ihm die entspre- chende Gegenstimulation fehlt. Gleiches kann übrigens auch bei nicht richtig sit- zendem Zahnersatz passieren. Auch zu starker Druck durch nächtliches Knir- schen oder das Aufeinanderpressen der

Zähne wirkt sich negativ auf die Kno- chensubstanz aus. Ein weiterer Faktor für Knochenschwund sind Entzündungen am Zahnfleisch, an Implantaten und am Kieferknochen. Zudem haben Tumore, Zysten oder systemische Erkrankungen wie Diabetes oder Krebs mitunter großen Einfluss auf die Knochensubstanz im Kiefer – mit zunehmendem Alter kommt erschwerend Osteoporose hinzu. Und auch eine ungesunde Ernährung mit Kal- zium- und Vitamin-D-Mangel kann den Knochenabbau begünstigen. ●



Wenn die Nerven blank liegen

Den stechenden Schmerz im Kiefer, den eiskalten Speisen, heiße Getränke, Süßigkeiten oder der Druck beim Zähneputzen hervorrufen können, hat fast jeder Mensch schon mal erlebt. Wenn unsere Zähne empfindlich auf äußere Reize reagieren, wird es höchste Zeit für ein paar schützende Maßnahmen.

Zahnschmelz ist die härteste Substanz unseres Körpers. Lässt er die Signale von heißen oder kalten Lebensmitteln durch, dann ist der Schmelz angegriffen. Direkt darunter liegt das empfindliche Dentin – von feinen Nervenfasern durchzogen schlägt es in Form von Schmerzen Alarm, um eine dauerhafte Schädigung der Zahnwurzeln zu verhindern.

Ursachen für sensible Zähne

Die Gründe für empfindliche Zähne sind vielfältig. Häufige Auslöser sind:

- falsche, zu heftige Zahnputztechnik
- Zähneknirschen
- säurehaltige Speisen und Getränke
- Schmirgelstoffe in Zahncremes
- Fingernägeln kauen, auf Stifte beißen
- Zahnfleischerkrankungen
- Karies oder defekter Zahnersatz

Was ist zu tun?

Zunächst lohnt es sich, die eigene Zahnputzroutine auf den Prüfstand zu stellen. Denn wer zu viel Druck ausübt, zu harte Borsten verwendet oder Zahnpasten mit hohem Schmirgeleffekt benutzt, der riskiert den Abrieb des Zahnschmelzes und den Rückgang des Zahnfleisches. Mit der Fegetechnik, auch Rot-nach-Weiß-Technik genannt, sind Sie auf der sicheren Seite: Dazu einfach die Zahnbürste am Zahnfleischsaum ansetzen und mit leichten Wischbewegungen vom Zahnfleisch zum Zahn führen. Sind Zähne und Zahnschmelz bereits angegriffen, haben wir einige Möglichkeiten, Sie von Ihrer Schmerzempfindlichkeit zu befreien. In leichteren Fällen reicht oft die Versiegelung mit fluoridhaltigem Lack. Befindet sich das Zahnfleisch stärker auf dem Rückzug, dann bauen wir die

freiliegenden empfindlichen Zahnhäule mit Komposit auf oder verblenden sie mit Veneers. Solche Maßnahmen setzen natürlich voraus, dass die Ursache nicht in Karies oder Parodontitis zu finden ist. Wir schauen uns das gerne an und finden die passende Lösung für Sie. ●

So beugen Sie empfindlichen Zähnen vor

Damit Sie möglichst schmerzfrei essen, trinken und die Zähne putzen können, empfehlen wir:

- säurehaltige Lebensmittel nur in Maßen zu genießen – und mit Wasser nachzuspülen
- Zähne immer erst eine halbe Stunde nach dem Essen zu putzen
- weiche bis mittelharte Zahnbürste zu verwenden
- Schallzahnbürsten mit Andruckkontrolle zu wählen
- Zahnpasta für sensible Zähne zu nutzen, auf aggressive Weißmacherpasten zu verzichten
- 1x wöchentlich fluoridhaltiges Gel aufzutragen
- regelmäßig zur Professionellen Zahnreinigung zu gehen
- regelmäßige zahnärztliche Kontrollen (auch ohne Symptome)

Zähneputzen für die Umwelt

Nachhaltigkeit ist auch in der Zahnpflege ein wichtiges Thema, das zunehmend an Bedeutung gewinnt. Hier ein paar Tipps, wie Sie Ihre Zähne umwelt- und ressourcenschonender reinigen.

- *Simpel und effektiv: Wasser aus dem Zahnputzen*
- *Plastikzahnbürsten gegen Modelle aus Holz oder Bambus tauschen*
- *Noch besser: Elektrische oder Ultraschallzahnbürsten mit nachhaltigen Aufsteckbürsten verwenden*
- *Vegane Zahnseide im Pappkarton*
- *Interdentalbürsten mit Bambusgriff*
- *Dentaltabs in der Papiertüte oder Paste im Glas. Wichtig: auf ausreichend Fluorid achten!*

Superfoods: Das schmeckt den Zähnen

Dass Zucker und säurehaltige Lebensmittel Gift für die Zähne sind, ist hinreichend bekannt. Doch kann die Ernährung auch zu einer besseren Zahngesundheit beitragen? Ja, sie kann! Wir haben ein paar Tipps für Sie, welche Nahrungsmittel tatsächlich gut für Zahnfleisch und Zähne sind.

Milchprodukte stehen ganz weit oben auf der Liste der Superfoods für die Zahngesundheit: Denn Käse, Milch und Co. stärken durch ihren hohen Kalziumgehalt nicht nur Zähne und Kieferknochen, sondern bilden durch ihr Kasein, Kalzium und Phosphor einen vor

Karies schützenden Proteinfilm auf dem Zahnschmelz. Nach dem Verzehr von Süßigkeiten, Zitrusfrüchten oder Brot kann insbesondere Käse die zurückbleibende Säure neutralisieren. Wer mit Intoleranzen zu tun hat oder kein Fan von Milchprodukten ist, kann sich eine ordentliche Portion Kalzium auch über grüne Blattgemüse, Soja, Tofu, Mandeln oder Paranüsse holen. Unser Körper kann Kalzium allerdings nur gesundheitsfördernd verwerten, wenn wir genügend Vitamin D zu uns nehmen – zuverlässige Lieferanten dafür sind fettreiche Fische wie Lachs oder Makrele.

Wer A sagt ...

Auf dem Speiseplan für die Zahngesundheit sollte außerdem viel Vitamin A stehen. Der Vitalstoff ist wichtig für die Mundschleimhaut und unerlässlich für die Bildung von Zahnschmelz: Mit Kürbis, Brokkoli, Süßkartoffeln, Paprika, Feldsalat, Spinat oder Tomaten liegt das richtige Superfood auf dem Teller. Auch ballaststoffreiche Obst- und Gemüsesorten wie Sellerie, Karotten oder Äpfel und solche mit hohem Wassergehalt wie Blattsalate eignen sich hervorragend für gesunde Zähne und gesundes Zahnfleisch, da sie die Speichelproduktion anregen und dazu beitragen, den Zuckergehalt der Nahrung zu verdünnen.

... muss auch C sagen

Zitrusfrüchte wie Orangen, Zitronen, Limetten und Grapefruits sind ebenfalls gut für die Mundgesundheit, denn ihr Vitamin-C-Gehalt fördert den Aufbau

von Bindegewebe, Zähnen, Zahnfleisch und Knochen: Wie sich Vitamin-C-Mangel auswirken kann, zeigt die Krankheit Skorbut, die früher bei Seefahrern oft zu Zahnfleischbluten und Zahnausfall führte. Vitamin C stärkt zudem die körpereigenen Abwehrkräfte und hilft, Kariesbakterien und andere Krankheitserreger zu bekämpfen. Vitamin C ist auch in Johannisbeeren, Paprika, Kartoffeln, Kohl, Spinat, Tomaten, Petersilie und Erdbeeren enthalten. Letztere haben noch einen netten Nebeneffekt: Ihr Enzym namens Apfelsäure wirkt als natürlicher Zahnaufheller. Wie bei allen säurehaltigen Lebensmitteln sollten Sie nach dem Essen den Mund mit Wasser ausspülen, damit die Zähne den Säureangriffen nicht zu lange ausgeliefert sind und der pH-Wert wiederhergestellt wird.

Das Wasser macht's

Apropos Wasser: Unser Speichel besteht zu 99,5 % daraus. Wer nicht genug trinkt, riskiert, dass Schäden im Mund entstehen. Denn nur in ausreichender Menge schützt Speichel vor Karies, indem er bakterielle Säuren neutralisiert und den Zahnschmelz remineralisiert. Eine Flüssigkeit, die noch ein bisschen mehr kann als Wasser, ist grüner Tee: Seine Polyphenole töten Plaque-Bakterien ab und das Antioxidans Catechin verringert Entzündungen im Körper – das kann helfen, Parodontalerkrankungen zu reduzieren. All das ersetzt natürlich kein Zahnpflegeprogramm, aber die richtige Ernährung ist ein entscheidender Faktor für gesunde Zähne und ein schönes Lächeln. ●

Antivirus-Programm im Mund stärken

Noch nie waren gesunde Zähne so wichtig wie jetzt gerade. Denn ein gesunder Mundraum ist eine natürliche Barriere für Keime und Bakterien – und ein Schutzschild gegen virale Infekte wie Grippe oder Covid-19. Mit umfassenden Vorsorgekonzepten und gezielten Prophylaxemaßnahmen wie der Professionellen Zahnreinigung (PZR) stärken wir das orale Immunsystem und senken gleichzeitig nachweislich das Risiko für Schäden an den Zähnen oder Erkrankungen am Zahnfleisch – das erspart Ihnen langfristig unnötige Reparaturen oder Behandlungen. Schützen Sie sich und Ihre Gesundheit: Sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie Ihren Termin für die Jahresabschlusskontrolle inklusive der individuellen Prophylaxe. ●



Passen Sie auf sich auf
und bleiben Sie gesund!

DAS ZAHNKONZEPT

Weinheim • Ladenburg • Akademie



Zeit für Ihre Karriere

Wir leben den Fortschritt – Sie auch? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Für unser Dentalzentrum sind wir nämlich immer auf der Suche nach tollen Leuten, die als Teil eines interdisziplinären Teams die Zahnmedizin weiterdenken und mitgestalten wollen.

Wir suchen Verstärkung!
Karriere bei Das Zahnkonzept



Know-how aktive Impulse im Praxisalltag setzen, mit uns Prozesse entwickeln und die Zukunft der Praxis mitgestalten, um unseren Patienten immer die bestmögliche Behandlung zu bieten.

Wir sind viele und wir alle haben ein Ziel: die umfassende Zahngesundheit unserer Patienten. Wie das funktioniert? Ganz einfach: Weil wir nahezu jeden Bereich der Zahnmedizin abdecken und unsere Patienten mit interdisziplinären Konzepten ganzheitlich betreuen. Wie wir das schaffen? Auch das ist ganz einfach: Weil wir richtig gute Leute an Bord holen und unser Team optimal fördern. Ganz egal, ob Azubi, Fachassistenz oder Behandler, bei uns hat jeder die Möglichkeit, sein Wissen kontinuierlich auszubauen, sich beruflich weiterzubilden und sich zu spezialisieren. Denn uns ist es wichtig, dass unsere Mitarbeiter mit ihrem individuellen

Viel mehr als nur ein Job

Wenn Sie also gerade einen Job suchen, der Sie wirklich voranbringt, und Sie Lust haben, Teil eines wachsenden Teams zu sein, das sich für eine zukunftsorientierte Zahnheilkunde stark macht, dann wollen wir Sie gerne kennenlernen. Rufen Sie einfach unverbindlich an – im ersten Gespräch finden wir bestimmt schnell heraus, ob es zwischen uns funkt. Oder bewerben Sie sich direkt über unsere Karriereseite. Hier können Sie sich auch einen ersten Eindruck von unserer Praxis und unserem Team machen – und schauen, ob wir zu Ihnen passen. ●

Gut zu wissen!

Die Zahnmedizin in Deutschland verändert sich gerade rasant: Immer mehr Investorengruppen drängen auf den Markt und kaufen in großem Stil alteingesessene Praxen auf. Wir finden, dass Zahnmedizin nicht in die Hände von Investoren und anonymen Praxisketten gehört, die in vielen Fällen primär an einer schnellen Renditeoptimierung und nicht an einer nachhaltigen zahnmedizinischen Versorgung der Patienten interessiert sind.

Darum gehen wir diesen Trend nicht mit – wir sind und bleiben Ihr inhabergeführtes interdisziplinäres MVZ, bei dem Sie als Mensch mit Ihren individuellen Bedürfnissen im Fokus stehen: Mit Expertise, Kompetenz, wissenschaftlich anerkannten Behandlungsmethoden und unserer modernsten Ausstattung bieten wir Ihnen die bestmögliche Therapie, die derzeit möglich ist.

Das Zahnkonzept Weinheim

Sachsenstraße 42
69469 Weinheim-Hohensachsen

Tel.: 06201-51417
Fax: 06201-8760309
E-Mail: info@das-zahnkonzept.de
www.das-zahnkonzept.de

Praxiszeiten:

Montag bis Donnerstag
08:00 bis 20:00 Uhr
Freitag
08:00 bis 18:00 Uhr
Business-Behandlungszeiten nach
telefonischer Vereinbarung.

Das Zahnkonzept Ladenburg

Mühlgasse 7
68526 Ladenburg

Tel.: 06203-3027
Fax.: 06203-12120
E-Mail: info@das-zahnkonzept-ladenburg.de

Praxiszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag
9:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 19:00 Uhr
Dienstag
9:00 bis 13:00 und 14:00 bis 17:00 Uhr
Freitag
9:00 bis 13:00 Uhr

Impressum:

Zahnarztpraxis Das Zahnkonzept
Das Magazin ist ein persönliches
Informationsmedium Ihres Zahnarztes.
Fotos: Zahnarztpraxis Das Zahnkonzept,

Hinweis zum Datenschutz: Der Verwendung und Speicherung Ihrer Daten für den postalischen Versand des Magazins können Sie jederzeit per E-Mail unter info@das-zahnkonzept.de widersprechen. Wir löschen Ihre Daten umgehend aus dem Verteiler.